

# Ruhezeiten vs. Lesenacht: Beamten-Arbeitszeitverordnung

Beitrag von „golum“ vom 3. Dezember 2022 20:54

[Zitat von wieder da](#)

Aufrichtiges Interesse: Wie kommt es denn, dass du dich eines Sachverhalts annimmst, der dich gar nicht betrifft und der ja anscheinend von der betreffenden Lehrerin gar nicht als Problem wahrgenommen wird? Und Tipps gibst, wie man sich verhalten sollte, wenn man selbst in der beschriebenen Situation ist? Machst du dir Sorgen um dein Kind, das Teilnehmer dieser Lesenacht war? Oder entgeht mir hier irgendwas völlig?

Die besagte Lehrerin ist im gemeinsamen Haushalt ansässig und ich möchte ihr belastbare Argumente/Vorgehensweisen für die Zukunft liefern, so dass sie gesundheitlich eben nicht irgendwann ihre Grenzen überschreitet. Das (be)trifft mich auch mit.

Und: Die Wahrnehmung eines Problems ist in der Außenperspektive manchmal leichter und ermöglicht einen rationaleren Umgang damit.

Und die Argumentation wird natürlich auch dem GS-Freundinnenkreis helfen können 😊

edit: Und zur eventuellen Frage, warum ich das nicht schon am Anfang geschrieben habe: Ich möchte die Abwägungen zum Vorgehen möglichst rational machen und habe daher die Ausgangsfrage so vernunftorientiert wie möglich formuliert 😊 In anderen Threads wurde ja zu den Verhältnissen in Beziehungen gern mal schnell geschrieben: Dann sag ihm/ihr doch einfach, er/sie/es soll es so machen... Bääm. So eine Diskussion möchte ich hier nicht.